



PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An den Vorsitzenden des AVR
Herrn Petelkau

An Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Büro der Oberbürgermeisterin: 03.07.2017

AN/0992/2017

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	03.07.2017

Reichsbürgerinnen und -bürger in Köln – Kontrolle von waffenrechtlichen Erlaubnissen

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Antragsteller bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen (AVR) aufzunehmen:

Das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW (MIK) hatte im November 2016 Runderlasse bez. Reichsbürgern an die Pass-, Ausweis-, Melde-, Staatsangehörigkeitsbehörden und Standesämter übersandt. Die Ämter wurden aufgefordert, dem MIK über „Einzelfälle von sog. Reichsbürgern, Germanisten etc. fortlaufend zu berichten“. In einem weiteren Schreiben des MIK wurde auf die waffenrechtliche Unzuverlässigkeit von sogenannten Reichsbürgern und Selbstverwaltern hingewiesen. Das MIK empfiehlt bei Unklarheiten z. B. Aufbewahrungskontrollen durchzuführen.

Am 11.05.2017 berichtete die Berliner Zeitung über die Probleme der Berliner Bezirksämter mit Reichsbürgerinnen und Reichsbürgern. Diese belasteten die Ämter „durch intensive Schriftwechsel, die Androhung von Schadensersatzklagen, die Zerstörung oder Rückgabe von Ausweisdokumenten oder Widerspruchsverfahren gegen Zwangs- und Bußgelder“. ¹ Auf

¹ <http://www.berliner-zeitung.de/berlin/rechte-gruppierungen-wachsende-reichsbuerger-szene-macht-bezirksaemtern-probleme-26884254>

diese und noch weitere Probleme weist auch das MIK hin und bietet den Kommunen verschiedene Hilfestellungen an.²

Die Piratengruppe im Rat hatte 2015 und 2016 nach der Umsetzung der Kontrolle von Waffen und Munition in Köln gefragt.³

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Hat die Stadtverwaltung Kenntnisse über Probleme mit Reichsbürgerinnen und -bürgern in Köln, und wenn ja: welche? Wurden diese Kenntnisse an das MIK weitergeleitet?
2. Hat die Stadt Kenntnisse über Ordnungswidrigkeiten und Straftaten von Reichsbürgerinnen und -bürgern in Köln? Wenn ja, bitte je Fall nach Ort, Datum und Art der Ordnungswidrigkeit oder Straftat auflisten.
3. Nimmt die Stadt die verschiedenen Hilfestellungen des MIK wahr, und wenn ja: wie?
4. Wie hat sich die Zahl der Waffenbesitzerinnen und -besitzer und der Beantragungen für Waffenscheine (alle Arten) sowie deren Kontrolle seit der Antwort (Vorlagen-Nummer 0289/2016) entwickelt?
5. Wie vielen Kölnerinnen und Kölnern wurden seit der Antwort (Vorlagen-Nummer 0289/2016) Waffenscheine entzogen, und waren darunter auch so genannte Reichsbürger?

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach

² <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMV16-4832.pdf>

³ <http://www.piratenpartei.koeln/wp-content/uploads/2014/10/Anfrage-Entwicklung-der-Kontrolle-von-Waffen-und-Munition-in-K%C3%B6ln-AVR-25.01.2016.pdf> und <http://www.piratenpartei.koeln/wp-content/uploads/2014/10/Beantwortung-Anfrage-Entwicklung-der-Kontrolle-von-Waffen-und-Munition-in-K%C3%B6ln-AVR-25.01.2016.pdf>